



Produkte mit Verstand und von Herzen, das ist Roland Meier und der Stiftung Arwo wichtig.



Barbara Zimmann (links) und Rosey Schär teilen die Freude an den selbstgemachten Produkten der Stiftung Faro.

Produkte von Herzen und fürs Herz

In den Aargauer Stiftungen Arwo und Faro stellen beeinträchtigte Menschen unter anderem Tee, Risotto und Weihnachtsguetzli her. Diese Produkte sind bei Coop in der Region unter dem Label Solidarität erhältlich.

TEXT ELLA RICHARDS FOTOS THOMAS ZIMMERMANN

Impressum: Coop, Region Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich, Postfach, 5600 Lenzburg; Tel. 062 885 91 91; Redaktionsleitung: Markus Eugster



**FOKUS
REGION**

dustrielle Fertigung, Wäscherei, Hauswartung, Gartenunterhalt und Gastronomie. «Daneben stellen unsere Mitarbeitenden unter fachmännischer Begleitung und Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten rund 50 verschiedene Eigenprodukte her», so Meier. Dabei wird Genuss grossgeschrieben, denn der Grossteil der selbst hergestellten Artikel sind hochwertige Lebensmittel aus – wann immer möglich – regionalen Zutaten. «Die Produkte entstehen mit viel Herz und sind fürs Herz.»

Geregelte Tagesstruktur

Auch die Stiftung Faro in Windisch setzt sich für die Integration psychisch und kognitiv beeinträchtigter Menschen ein und bietet ihnen in der Konditorei und Administration, verschiedenen Ateliers, Werkstätten, Gastronomiebetrieben sowie Partnerfirmen rund 110 geschützte Arbeitsplätze. Hinzu kommen knapp 90 Wohnplätze mit individuellen Beschäftigungsmöglichkeiten. «Jede Person empfindet Belastung anders und hat ihre ganz eigenen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen. Daher ist es wichtig, flexibel zu sein und verschiedene Alternativen einer geregelten Tagesstruktur anbieten zu können», meint Geschäftsführerin Rosey Schär.



In der Faro-Konditorei entstehen feine Weihnachtsguetzli, bei Arwo werden Apfelschalen getrocknet und für Tee verwendet.

«Unser Apfelftee hat eine ganz spezielle Entstehungsgeschichte, denn ursprünglich wollten wir diesen gar nicht produzieren», sagt Roland Meier, Geschäftsführer der Stiftung Arwo, während er auf die getrockneten Apfelfringe im Gestell zeigt. «Die grosse Menge an ungenutzten Apfelschalen einfach wegzuschmeissen, wäre für uns jedoch nicht vertretbar gewesen. So haben diese in getrockneter Form die perfekte Verwendung in der Teemischung gefunden», ergänzt er.

Neben 120 Wohnplätzen bietet die soziale Einrichtung mit Hauptsitz in Wettingen mehrfach beeinträchtigten Personen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht bestehen können, rund 270 geschützte und begleitete Arbeitsplätze. So beschäftigt Arwo in den Bereichen in-

Um die Sichtbarkeit und Bekanntheit der Institution in der Region zu stärken, hat Faro eine Palette an Eigenprodukten entwickelt. So stellen die Menschen mit Beeinträchtigung neben Geschenkartikeln aus nachhaltigen Materialien wie Glas und rezyklierten PET-Flaschen auch viele kulinarische Leckerbissen in der heimischen Backstube her. Die Weihnachtsguetzli-Säckli gibt es saisonal auch bei Coop in der Region zu kaufen. «Diese werden ohne Zusatzstoffe von Hand und unter Betreuung ausgebildeter Fachpersonen produziert», sagt Barbara Zimmann, Leiterin Betriebe. Sie und Rosey Schär sind sich einig: «Dieses Produkt erfreut sowohl unsere Klientinnen und Klienten als auch die Kunden gleichermaßen.» ●

SOLIDARITÉ

Von Menschen für Menschen

Die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in der Gesellschaft liegt Coop am Herzen. Seit 2018 kennzeichnet Coop Produkte, die in sozialen Einrichtungen hergestellt oder verpackt werden, mit dem Gütesiegel Solidarité. Unter diesem Label gibt es saisonal auch die Weihnachtsguetzli der Stiftung Faro und ganzjährig den Apfelftee, das mediterrane sowie asiatische Risotto der Stiftung Arwo in ausgewählten Coop-Supermärkten der Region.